

## Informationsvorlage

Vorlage Nr.: A 2/012/2026

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	
Stadtrat der Stadt Lauf	21.05.2026	öffentlich

### Finanzbericht für das 1. Quartal 2026

#### Allgemeines zur Wirtschaftslage

Im **ersten Quartal 2026** setzte sich die leichte Erholung der deutschen Wirtschaft fort. Nach vorläufigen Berechnungen des **Statistischen Bundesamts (Destatis)** stieg das preis-, saison- und kalenderbereinigte **Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal**. Damit konnte das Wachstumstempo im Vergleich zum vierten Quartal 2025 (+0,2 %) leicht erhöht werden. Auch im Vorjahresvergleich nahm das BIP preisbereinigt um **0,5 % zu**.

Getragen wurde der Zuwachs vor allem durch **höhere private und staatliche Konsumausgaben** sowie durch einen moderaten Anstieg der Exporte. Gleichzeitig wirkten geopolitische Belastungen – insbesondere steigende Energiepreise infolge des Iran-Konflikts – dämpfend auf die wirtschaftliche Dynamik gegen Ende des Quartals.

#### Produktion im Produzierenden Gewerbe

Die Entwicklung im Produzierenden Gewerbe verlief im ersten Quartal 2026 insgesamt **rückläufig**:

- Im **Dreimonatsvergleich (Januar bis März 2026)** sank die reale Produktion um **– 1,2 %** gegenüber dem Vorquartal.
- Im **März 2026** ging die Produktion saison- und kalenderbereinigt um **–0,7 % gegenüber dem Vormonat** zurück.
- Im **Jahresvergleich** lag die Produktion im März **–2,8 % unter dem Vorjahresniveau**.

Damit schwächte sich die industrielle Erholung, die im Schlussquartal 2025 eingesetzt hatte, zu Jahresbeginn 2026 wieder ab.

#### Stimmungslage in den Unternehmen

Die Stimmungsindikatoren wie ifo zeigten im ersten Quartal 2026 eine **zunehmende Eintrübung**. Während der Jahresauftakt beim BIP positiv ausfiel, belasteten steigende Energiepreise, geopolitische Unsicherheiten und rückläufige Produktionsdaten die **Erwartungen der Unternehmen**. Insbesondere Industrieunternehmen beurteilten ihre Geschäftsaussichten gegen Ende des Quartals vorsichtiger. Frühindikatoren deuteten darauf hin, dass sich die konjunkturelle Dynamik im zweiten Quartal weiter abkühlen könnte.

#### Inflation

Die Inflationsentwicklung war im ersten Quartal 2026 **volatil**:

- **Januar 2026:** +2,1 %
- **Februar 2026:** +1,9 %
- **März 2026:** +2,7 % (höchster Wert seit Anfang 2024)

Haupttreiber im März waren:

- **Energiepreise:** +7,2 % gegenüber dem Vorjahr, insbesondere Kraftstoffe (+20 %) und Heizöl (+44,4 %).
- **Dienstleistungen:** weiterhin erhöht (rund +3 %).
- **Nahrungsmittel:** moderater Anstieg (+0,9 % zum Vorjahresmonat).

Die **Kerninflation** (ohne Energie und Nahrungsmittel) lag im März bei rund **2,5–2,6 %** und blieb damit erhöht, wenn auch stabil

## **Geldpolitik**

Die **Europäische Zentralbank (EZB)** hielt ihre geldpolitische Ausrichtung im gesamten ersten Quartal 2026 unverändert fest:

- **Einlagensatz:** 2,00 %
- **Hauptrefinanzierungssatz:** 2,15 %
- **Spitzenrefinanzierungssatz:** 2,40 %

Sowohl auf den Sitzungen im **Februar** als auch im **März 2026** bestätigte die EZB ihre **Zinspause**. Begründet wurde dies mit einer Inflation, die sich im Mittel nahe dem Zielwert bewege, sowie mit einer konjunkturellen Lage, die trotz jüngster Risiken als insgesamt stabil eingeschätzt wurde.

## **Stadt Lauf a.d.Pegnitz**

Der Haushalt der Stadt Lauf a.d. Pegnitz wurde am 31.03.2026 rechtsaufsichtlich genehmigt. Bereits dieser Haushalt zeichnete ein deutliches Bild der absehbaren finanziellen Entwicklungen. Die Planungen für das Jahr 2026 verdeutlichen die strukturellen Herausforderungen in besonderem Maße: Ein formal ausgeglichener Haushalt lässt sich nur durch einen erheblichen Rückgriff auf Rücklagen sowie durch die Aufnahme neuer Kredite darstellen. Dies stellt keine tragfähige Grundlage für eine langfristig nachhaltige kommunale Finanzwirtschaft dar. Der weiterhin gebotene Appell zu sparsamer Haushaltsführung und zur Identifikation von Einsparpotenzialen bleibt zwar richtig, reicht jedoch allein nicht mehr aus, um die bestehenden strukturellen Belastungen dauerhaft zu bewältigen.

Die finanzielle Lage der Kommunen insgesamt – und damit auch die der Stadt Lauf a.d. Pegnitz – bleibt im ersten Quartal 2026 angespannt. Zwar wurden die Ergebnisse der im vierten Quartal 2025 abgeschlossenen Verhandlungen zum kommunalen Finanzausgleich im Haushaltsentwurf 2026 bereits berücksichtigt, unter anderem durch zusätzliche Investitionsbudgets, angehobene FAG-Fördersätze sowie Kompensationen für Gewerbesteuerausfälle. Diese Maßnahmen tragen zur kurzfristigen Stabilisierung bei, entfalten jedoch überwiegend investive beziehungsweise temporäre Wirkung. Gleichzeitig führen die weiterhin verhaltene gesamtwirtschaftliche Entwicklung, rückläufige Produktionsimpulse sowie der zuletzt wieder anziehende Inflationsdruck zu steigenden Ausgaben und begrenzen das Wachstum der laufenden Einnahmen. Vor diesem Hintergrund sind weitere substanzielle Entlastungen durch das Land ebenso wie fortgesetzte Konsolidierungsanstrengungen auf kommunaler Ebene unabdingbar, da andernfalls künftig ausgeglichene Haushalte strukturell kaum noch erreichbar sein werden.

In der Prognose zur Jahresrechnung 2025 wird – wie im Haushalt vorgesehen – davon ausgegangen, dass der Haushaltsausgleich durch eine Rücklagenentnahme erreicht werden kann. Die für das Jahr 2025 bestehenden Kreditermächtigungen in Höhe von rund 2,5 Mio. Euro wurden nicht in Anspruch genommen, was sich positiv auf den Schuldenstand der Stadt ausgewirkt hat. Trotz des im vergangenen Jahr erzielten Schuldenabbaus zeigen sowohl der Haushaltsentwurf 2026 als auch die mittelfristige Finanzplanung deutlich, dass ein nachhaltiger Schuldenabbau unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht möglich

ist. Vielmehr ist angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung mit einem erneuten Anstieg der Verschuldung sowie mit notwendigen Einschränkungen kommunaler Leistungen zu rechnen. Wie bereits im Bericht des vorangegangenen Quartals dargestellt, haben die weltweiten Ereignisse die Unsicherheiten insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer weiter deutlich verschärft. Aktuell wird der geplante Ansatz noch nicht erreicht. Aufgrund einzelner positiver Entwicklungen kann derzeit jedoch noch an der Annahme des Haushaltsansatzes festgehalten werden. Sollte sich im Rahmen der weiterhin engmaschigen Überwachung abzeichnen, dass diese Entwicklung nicht eintritt, wird die Aufstellung eines Nachtragshaushalts voraussichtlich unumgänglich sein.

**Ausblick:**

Unabhängig vom Berichtszeitraum ist darauf hinzuweisen, dass Beschlüsse, die nach dem Ende des ersten Quartals 2026 gefasst wurden – insbesondere im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs – zu zusätzlichen, strukturell wirksamen Belastungen des Verwaltungshaushalts führen. Die damit verbundenen Mehraufwendungen bewegen sich im hohen sechs- bis teilweise siebenstelligen Bereich und werden sich ab dem Haushaltsjahr 2027 dauerhaft auswirken. Dies schränkt die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt künftig weiter ein und unterstreicht die Notwendigkeit einer konsequent sparsamen, wirtschaftlichen und priorisierten Haushaltsführung.

**VERWALTUNGSHAUSHALT**

**Gemeindeanteil an der Einkommensteuer**

**Ansatz: 23.019.700 Euro                   Ist: 5.664.936,00 Euro**

**Einkommensteuer-Ersatz**

**Ansatz: 1.716.014 Euro                   Ist: 342.780 Euro**

**Anteil an der Umsatzsteuer**

**Ansatz: 3.016.168 Euro                   Ist: 859.066,00 Euro**

**Gewerbesteuer/Gewerbesteuerumlage**

<b>Ansatz 2025</b>	<b>AO bis 31.03.</b>	<b>VJ-Zeitraum</b>	<b>Ist 31.03.</b>
19.000.000,00	16.688.447,77	18.216.674,92	5.192.070,76

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind im 1. Quartal 2026 noch deutlich unter dem geplanten Ansatz. Diesbezüglich wird auf die o.g. Ausführungen verwiesen. Am 08.05.2026 waren 17.329.222,58 Euro angeordnet.

**Realsteuern**

**Grundsteuer A**

**Ansatz: 66.000,00 Euro                   Ist: 14.641,58 Euro / Soll: 60.099,90 Euro**

**Grundsteuer B**

**Ansatz: 2.987.400,00 Euro               Ist: 762.190,85 Euro / Soll: 3.158.373,25 Euro**

**Hundesteuer**

**Ansatz: 88.000,00 Euro                   Ist: 87.711,24 Euro / Soll: 87.771,95 Euro**

Die Grundsteuer A bleibt weiterhin hinter dem Ansatz zurück (rd. 91%). Auch bei der Grundsteuer B liegt der Wert aktuell bei rd. 106%. Der Aufwuchs lässt sich auf die Anpassung bzw. Erfassung von Gewerbeimmobilien zurückführen.

Die Entwicklung der Ansätze wird weiterhin verfolgt. Die Hebesätze werden im Zuge der Haushaltsplanungen 2027 betrachtet.

### **Anteil am Grunderwerbsteuer-Aufkommen**

**Ansatz: 520.000,00 Euro                      Ist: 510.257,35 Euro**

### **Kommunalanteil am örtlichen Kfz.-Steueraufkommen 261.300,00 Euro**

Der Betrag entspricht den vier angekündigten Raten zu je 65.325 Euro.

### **Sonstige Steuereinnahmen/Art. 7 FAG**

**Ansatz: 487.000,00 Euro                      Ist: 122.228,00 Euro / Soll: 480.909,36 Euro**

Die Zuwendungen nach Art. 7 FAG bleiben fast unverändert zum Vorjahr (486.584,30 Euro). Die Zuwendung wird in vier Raten zur Auszahlung gebracht.

### **Schlüsselzuweisungen**

**Ansatz: 3.102.372,00 Euro                      Soll: 3.102.372,00 Euro**

Die Schlüsselzuweisungen bewegen sich im Jahr 2026 mit 3.102.372,00 Euro unter der Zuweisung des Jahres 2025 (4.622.096 Euro).

### **Kreisumlage**

**Ansatz: 21.168.400,00 Euro                      Ist: 4.736.396,07 Euro**

Der Betrag bildet die Zahlungsbeträge an den Landkreis Nürnberger Land ab, die turnusmäßig zum 25. eines Monats überwiesen werden müssen.

### **Budgetberichte Verwaltungshaushalt und Controlling**

Der Vollzug des Haushaltes 2026 lief im 1. Quartal in den erwartbaren Bandbreiten. Planabweichungen konnten im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung ermöglicht werden.

### **VERMÖGENSHAUSHALT**

Begonnene und unaufschiebbare Investitionen werden weitergeführt. Für die Generalsanierung mit Schaffung von Ganztagsplätzen in der Grundschule Heuchling wurde der vorzeitige Maßnahmenbeginn bewilligt. Die Planungen für die Generalsanierung der Schwimm- und Sporthalle an der Bertleinschule haben begonnen.

### **ALLGEMEINES/SONSTIGES**

#### **➤ Bürgschaften/kreditähnliche Rechtsgeschäfte**

Bürgschaften werden turnusgemäß überprüft. Änderungen im Vergleich zum Vorberichtszeitraum haben sich im 1. Quartal nicht ergeben.

➤ **Liquidität**

Im 1. Quartal 2026 war die Aufnahme von Kassenkrediten nicht erforderlich. Die notwendige Liquidität konnte im Kontenverbund sichergestellt werden.

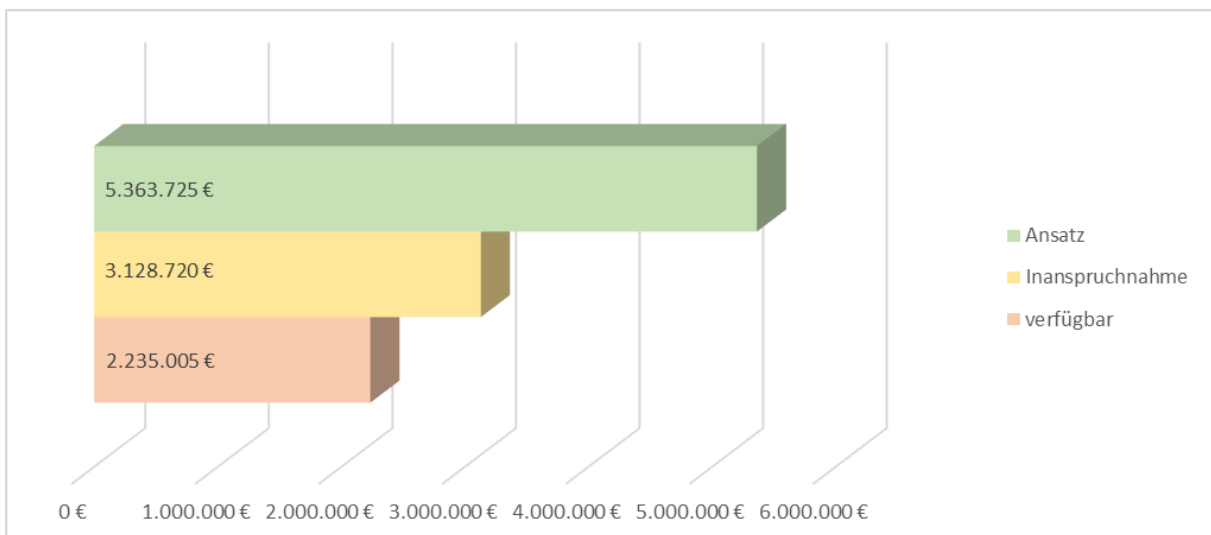
**Quartalsbericht für den optimierten Regiebetrieb „Abwasserbetrieb der Stadt Lauf a.d.Pegnitz“ für den Berichtszeitraum 1/2026**

**Inanspruchnahme der Ansätze gesamt:**

➤ **Ergebnishaushalt**

• **Erträge:**

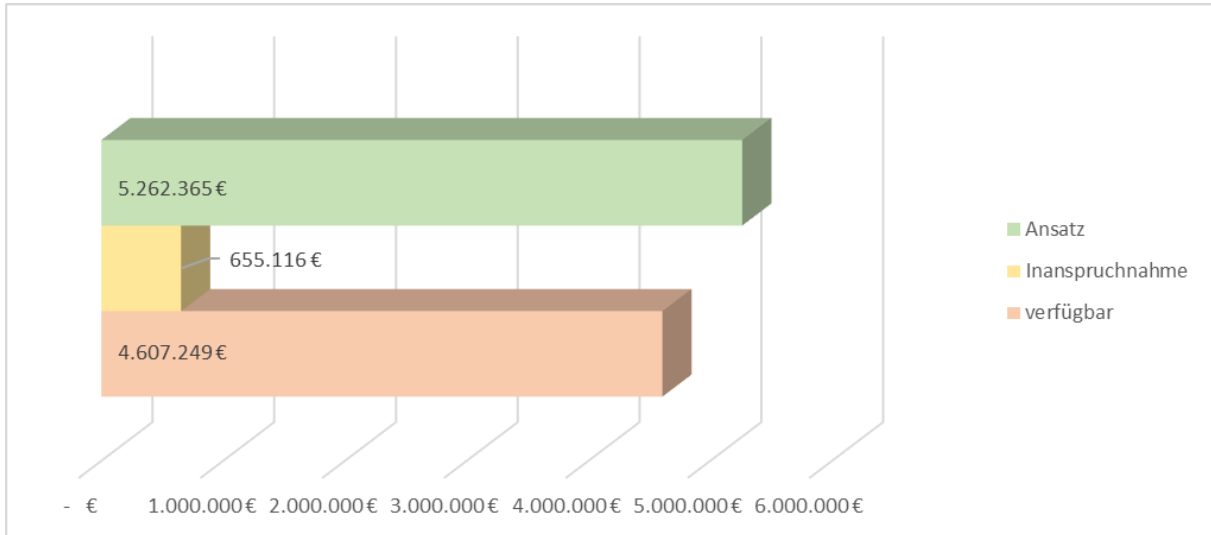
Ansatz	Inanspruchnahme	verfügbar	Ausschöpfung in %
5.363.725 €	3.128.720 €	2.235.005 €	58%



Die Erträge aus Kanalbenutzungsgebühren sind bereits berechnet und den Gebührenscheidnern zugestellt worden. Weitere Erträge, insbesondere aus der Auflösung von Sonderposten, werden in den folgenden Quartalen bzw. im Zuge der Jahresrechnung realisiert.

- Aufwendungen**

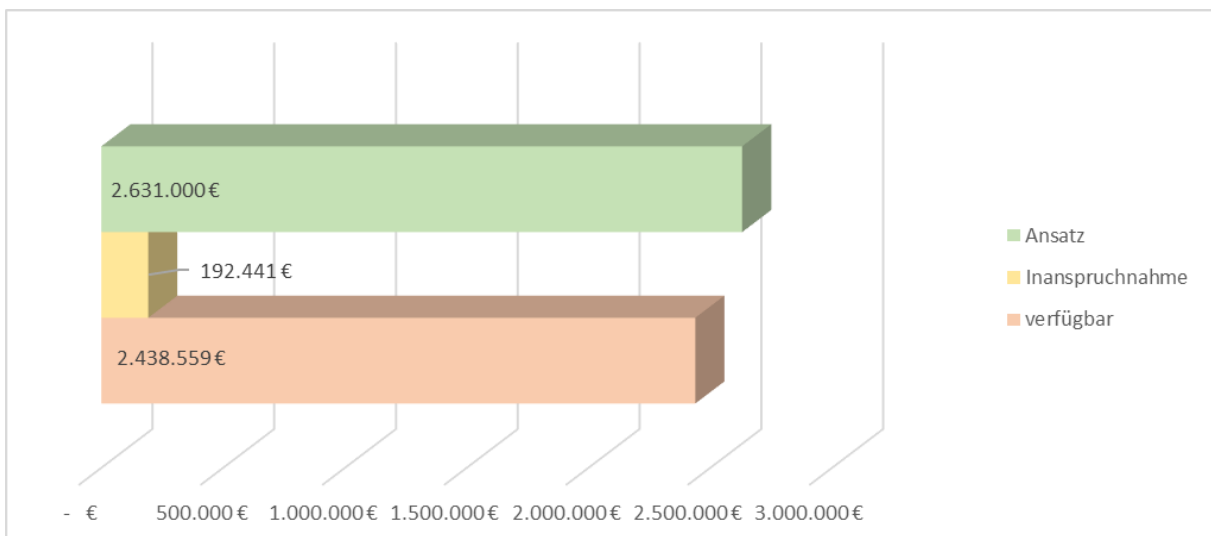
Ansatz	Inanspruchnahme	verfügbar	Ausschöpfung in %
5.262.365 €	655.116 €	4.607.249 €	12%



Ein Großteil der geplanten Aufwendungen wird erst zur Jahresrechnung realisiert. Hierzu zählen z.B. die Abschreibungen und die Verwaltungskostenbeiträge an die Stadt.

- **Investitionshaushalt**

Ansatz	Inanspruchnahme	verfügbar	Ausschöpfung in %
2.631.000 €	192.441 €	2.438.559 €	7%



➤ **Liquide Mittel:**

Der Finanzbedarf der laufenden Unterhalts- und Investitionsmaßnahmen konnte aus den Gebühreneinnahmen sowie durch Kreditaufnahmen, die in ihrer Höhe lediglich an die Finanzierungsdifferenzen angepasst und bedarfsgerecht aufgenommen wurden, sowie aus internen Liquiditätskrediten erfolgen.

➤ **Forderungen und Verbindlichkeiten:**

Die Forderungen gegenüber Gebührenschuldnern bewegen sich im sehr niedrigen Bereich, sodass fast keine Ausstände bestehen. Die Kasse betreibt hier ein sehr effektives Forderungsmanagement und realisiert die Forderungen jeweils zeitnah.

Lauf a.d. Pegnitz, 13.05.2026  
Stadt Lauf a.d. Pegnitz  
Abteilung 2  
i.A.

Krug